

fernung von 30 bis 40 cm und in der Weise verlegt sind, daß die zugeführte Wärme gleichmäßig über die ganze Bodenfläche aufsteigen kann. Am besten eignet sich Niederdruck- oder Abdampf. Die Heizung muß so dimensioniert sein, daß eine Höchsttemperatur von 60 bis 70° erreicht werden kann. Jede Kammer muß von den daneben befindlichen und nach außen gut isoliert und für sich heizbar sein, so daß in ihr die gewünschte Temperatur genau innegehalten werden kann; deren Kontrolle erfolgt durch von außen ablesbare Thermometer. Die in manchen Werken durchgeführte Anordnung der Kammern in mehreren Etagen bedeutet zwar eine Ersparnis an bebauter Fläche,

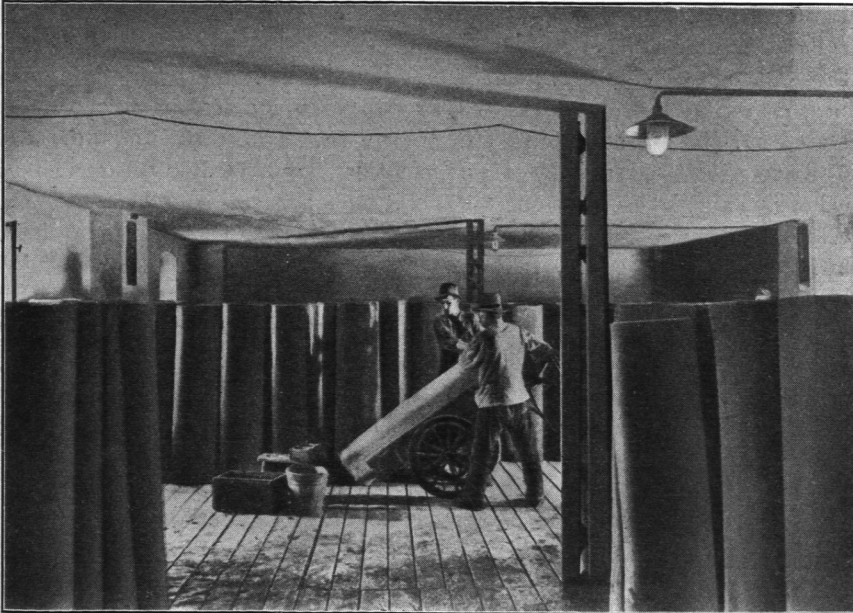


Fig. 110. Blick in eine teilweise besetzte Trockenkammer; eine frische Muffel wird gerade aufgestellt.

ist aber deshalb falsch, weil es dann nicht möglich ist, die Temperatur in den oberen Stockwerken wunschgemäß zu regeln. Abführung des Wasserdampfes durch Auslässe an der Decke, die zur Regelung der Geschwindigkeit mit Klappen versehen sein müssen, auch wohl durch Ventilatoren; doch muß dann besonders vorsichtig gearbeitet werden. Zufuhr der Frischluft durch regelbare Öffnungen unter dem Lattenrost. Daß die Lüftungsschächte, soweit sie ins Freie führen, gegen das Eindringen von Regen geschützt sein müssen, versteht sich von selbst. Die Kammergröße richtet sich nach der Größe der Hütte, durchschnittliches Fassungsvermögen heute 700 bis 800 Stück.

Die fertig gepreßten Muffeln werden mittels besonders gebauter Transportwagen vorsichtig in die Kammern gebracht und hier senkrecht mit dem offenen Ende nach oben so aufgestellt, daß sie zur weitestgehenden Ausnutzung des Raumes zwar sehr dicht, aber ohne sich gegenseitig zu berühren, stehen (ca.